

Kino-Tip

Paranormal Activity 3
(Horror)

(sar) Woher kam das Böse? Welche dunklen Geheimnisse verborgen sich hinter dem Dämon? Der dritte Teil der Horrormovie-Reihe kehrt zu den Anfängen der paranormalen Phänomene um die beiden Schwestern Katie (Katie Featherston) und Kristi (Sprague Grayden) zurück. Im Keller finden die beiden Frauen alte Videoaufnahmen aus ihrer Kindheit, die den Ursprung des Spuks offenbaren. Schon damals, im Jahr 1988, bemerkte die Familie, dass es in ihrem Haus nicht mit rechten Dingen zugehe. Die Eltern stellten Kameras auf und beobachteten die Geschehnisse in Küche, Schlaf-, Kinder- und Wohnzimmer. Bald zeigen sich erste ungewöhnliche Vorfälle wie flackernde Lichter, Luftzüge und umherfliegende Gegenstände. Angelockt von den Kindern treibt nun ein mysteriöses Wesen namens Tobi sein Unwesen im Haus und beginnt sein teuflisches Spiel. Die Zukunft der Schwestern verändert sich ab diesem Zeitpunkt unwiderruflich...

Paranormal Activity 3 erklärt zwar mehr als die ersten beiden Teile, lässt aber dennoch viele Fragen offen. Wenn die beiden kleinen Mädchen bewusst ein dämonisches Wesen angelockt haben und Zeugen grausamer Ereignisse geworden sind, warum erinnern sie sich als Erwachsene nicht mehr daran? Regisseur Henry Joost und Ariel Schulman inszenieren im dritten Teil einen effektiven, aber recht banalen Horror. Es gibt ein paar gut gesetzte Schockeffekte, aber leider passiert nicht viel Neues. Wer die beiden Vorgängerkino kennt, langweilt sich schnell. Zudem ist die Story sehr konstruiert und überrascht den Zuschauer wenig. Positiv zu bewerten ist der Umstieg vom dokumentarischen Stil der modernen Digitaltechnik auf Videomaterial im Look der 80er Jahre. Die Mädchen Kristi (Jessica Tyler Brown) und Katie (Chloe Csengery) zeigen für ihr Alter eine beachtliche schauspielerische Leistung und auch die Mutter der Schwestern Julie (Lauren Bittner) und ihr Lebensgefährte Dennis (Christopher Nicholas Smith) sind sympathische Charaktere. Der Schluss und die „Auflösung“ um den Ursprung der paranormalen Phänomene sind allerdings gewöhnungsbedürftig und nicht sehr spektakulär, wie man es sich vielleicht erhoffen würde.

3 von 10 Punkten

Layouter gesucht!

Wir suchen noch Leute, die sich ein bisschen mit Computern auskennen und unser Layoutteam unterstützen möchten. Deine Aufgabe wäre es dem Tip sein Aussehen zu geben. Am besten ist es natürlich du hast schon mal ein Layout gemacht aber es keines falls eine „Zulasungsvoraussetzung“. Du bist herzlich willkommen in unserem Team.

Spiele-Tip

Noel Gallaghers High Flying Birds

(no) Der 28.08.2009 ist für viele Fans britischer Gitarrenmusik ein einschneidendes Datum. Die Britpop-Band Oasis sollte als Headliner das Musikfestival „Rock en Seine“ nahe Paris beschließen. Dazu sollte es jedoch nicht mehr kommen. Hinter der Bühne kam es zwischen Sänger Liam Gallagher und dem Gitarristen Noel Gallagher zu einem bitterbösen Wortgefecht. Das Verhältnis der Brüder war von jeher unterkühlt und spannungsgeladen. Aber dieser Abend sollte das Fass endgültig zum Überlaufen bringen. Ein Wort gab das andere, Fäuste flogen und auch eine Gitarre ging im Eifer des Gefechts zu Bruch. Im Anschluss setzte sich Noel Gallagher in den nächsten TGV Richtung London und gab Tags darauf seinen Ausstieg aus der Band bekannt. Das Projekt Oasis hatte nach mehr als 15 gemeinsamen Jahren, 7 Alben und 50 Millionen verkaufter Platten ein unruhliches Ende gefunden. Die immer noch zahlreichen Fans der Band können sich zukünftig mit dem Solodebüt „Noel Gallagher's High Flying Birds“ trösten. Darauf ersetzt er seine Kollegen von Oasis mit den „High Flying Birds“, einem losen Verbund von Studiomusikern, die ihn bei den Aufnahmen unterstützten. Neben einem Gitar-

risten, Bassisten und Schlagzeuger, der Grundausstattung jeder Rockband, zählten zum Kollektiv diverse Blech- und Saiteninstrumentalisten sowie ein Chor. Entsprechend vielfältig ist auch das musikalische Ergebnis geraten. Auf der Vorsingle „The Death Of You And Me“ versucht sich Gallagher als Kapellmeister und vermischt den klassischen Oasis-Sound mit einem Marschrhythmus und dezentem Bläserinsatz. Dem Titeltrack „Everybody's On The Run“ verleiht er mithilfe eines Streicherarrangements eine ungeahnte Opulenz, die man so zuletzt beim Oasis-Übersong „The Masterplan“ hören durfte. Trotz der Vielfalt bleibt Gallagher seinen musikalischen Wurzeln treu. Ebenso wie der Sound von Oasis ist sein Solodebüt inspiriert von britischer Popmusik der 60er und 70er Jahre. Der Sound von Bands wie den Beatles, The Who, The Kinks sowie eine Prise Glamrock im Stile von Bowie und Slade bilden die Grundlage seiner Kompositionen. Gallagher's Erfolgsrezept war von jeher jedoch nicht das epigonhafte Zitieren, sondern sein Talent, aus den Versatzstücken klassischer britischer Popmusik seinen ganz eigenen Sound zu kreieren. Idealtypisch lässt sich diese Tatsache am Song „If I Had A Gun...“ abhören. Dieses verschämte Liebeslied könnte glatt als Nachfolger zum Oasis-Hit „Wonderwall“ durch-



gehen. Noel Gallagher singt dort in Begleitung einer gedämpften akustischen Gitarre. Im Hintergrund ertönt dazu eine simple Pianomelodie die John Lennon zu Ehren gereichen würde. Nach der Strophe gewinnt der Song an Fahrt und gipfelt in einem hymnenhaften Refrain, der aus einem simplen 4-Minuten Popsong einen bezaubernden 4-Minuten Popsong macht.

Eingängige Popmusik ist eine Gratwanderung. Auf der Suche nach dem perfekten Popsong hat sich schon so manche Band in die Belanglosigkeit und ins Formatradio-Einerlei verirrt. (Das ging an euch raus, liebe Jungs von Coldplay!) „Noel Gallagher's High Flying Birds“ ist ein Musterbeispiel dafür, wie man diese Gratwanderung erfolgreich meistern kann.

8 von 10 Punkten

MARKETTEAM, 32 Stunden und BcG

Termin Tipps für die nächsten Tage

Karriereforum des MARKETTEAM

Zum 23. Mal öffnet die Firmenkontaktmesse „Karriereforum“ (ehemals bekannt als „Masters-Börse“) am Mittwoch, den 23. November 2011 ihre Pforten. Ab 9:45 Uhr laden 45 namhafte Unternehmen im Audimax, RW I und II dazu ein sich vor Ort über Praktika, Einstiegsmöglichkeiten sowie Abschlussarbeiten zu informieren. Organisiert wird die Messe von der Universität Bayreuth, MARKET TEAM e.V., dem Praktikantenservice (WiWi), dem BF/M und der Agentur für Arbeit Bayreuth. Zusätzlich findet am Veranstaltungstag um 14 Uhr im S57 (RW II) in Kooperation mit der ZEIT Campus eine Podiumsdiskussion zum Thema „Consulting, Marketing oder Vertrieb – wo gelingt der Karrierestart?“ statt, zu der hochrangige Rednerinnen und Redner erwartet werden. Zum weiteren Rahmenprogramm gehören exklusive Einzelgespräche mit acht Unternehmen sowie Workshops und KarriereDinner, wobei Studierende die Chance erhalten Unternehmensvertreter im persönlichen Gespräch bzw. beim Abendessen kennenzulernen und sich auf konkrete Praktikumsstellen oder Jobanzeigen zu bewerben. Infos zur Veranstaltung findet ihr unter www.karriereforum-bayreuth.de

und www.facebook.com/Karriereforum.

32 Stunden danach

Am Sonntag den 20. November findet die Abschlussveranstaltung des Filmwettbewerbs „In 32 Stunden abgedreht“ im kleinen Haus in der Stadthalle statt. Ab 19:30 Uhr führen die beiden Moderatoren Carolin Schmidt und Matthias Schmak durch den Abend. Nach dem Sekttempfang werden alle produzierten Filme präsentiert und dann der diesjährige Gewinner gekürt. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Getränken und einem Buffet gesorgt. Wer möchte kann auch an der DVD Tauschbörse teilnehmen, bei der jeder DVDs von zu Hause mitbringen kann und sie dann mit anderen tauschen kann. Vielleicht findet mal hier einen Film, den man schon lange gesucht hat.

Mitgliederversammlung BcG

Die BcG Alumni laden 2011 am Freitag, den 25. November 2011 ab 15:00 im H6 (Geo) zur Mitgliederversammlung 2011 ein. Neben den üblichen Punkten, stehen auch Neuwahlen auf dem Programm. Auch Nicht-Mitglieder sind willkommen. Die diesjährige Absolventenfeier der Geoökologie findet am Samstag den 26. No-

vember statt, dieses Jahr erstmals im Saal des Studentenwerks Oberfranken (SWO). Eingeladen sind wie immer: Alle, die das Studium der Geoökologie seit der letzten Feier abgeschlossen haben (das heißt, mindestens ihre Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit abgegeben haben), Freunde und Familie der Absolventen, die sie durchs Studium begleitet haben, die Dozentinnen und Dozenten in der Geoökologie und alle Ehemaligen, die Bayreuth mal wieder einen Besuch abstatten wollen - insbesondere die Jubiläumsjahrgänge mit Studienbeginn vor 10, 15, 20, ... Jahren. Weitere Informationen und das Programm findet ihr unter www.bcg-alumni.uni-bayreuth.de/bcg-alumni/gekos/
Der Verein vereint Absolventen und Studierende der Fachbereiche Biologie, Biochemie, Geoökologie und Geographie. Darüber hinaus ist der Verein auch für Fördermitglieder gedacht, die den Kontakt zur Fakultät BCG wünschen und/oder sich dieser Fakultät verbunden fühlen. Ein Fest, das alle Absolventen des Studiengangs, Professoren, Ehemalige, Freunde und Verwandte der Absolventen ansprechen soll. Die Mitgliedschaft steht allen zukünftigen, aktuellen und ehemaligen Bayreuther Absolventen der Biologie, Biochemie, Geoökologie und Geographie sowie Freunden

Kurz-Tips

Donnerstag, 17. November
Unifete Rosenau, 21:00 Uhr//Der Grofsinquisitor (Dostojewski), 19:30 Uhr, Evangelische Studierendengemeinde// Ersti-NWII-Party NWII, 21:00 Uhr, Mit der Asskicker-DJ-Crew// Bembers, Becher Bräu, 20:00 Uhr, Der Youtube-Held mit seinem Solo-Programm „Voll in die Fresse!“// Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter, Studiobühne, 19:00 Uhr// Salsa Schnupperkurs, Borracho, 21:00 Uhr// Improtheater-Show, Koco, 20:13 Uhr.

Freitag, 18. November
Chicks'n'Beats, Trichter, 21:00 Uhr, Urbane Clubsounds und Special Offers für Ladies// Der Lift-verweigerer, Studiobühne, 20:00 Uhr, **Samstag, 19. November**
Island Eisland Spitalkirche, 20:00 Uhr, Lesung der isländischen Lyrikerin Sigurbjörg Prastardóttir (in Originalsprache und deutscher Übersetzung) mit konzertanter Orgel in der Spitalkirche// Apres-Skihüttenparty, Winterdorf, 17:00 Uhr// Martin Herrmann - Keine Frau sucht Bauer, ZENTRUM, 20:00 Uhr, Sanftsatirisches Salonkabarett mit dem Frauenflüsterer Martin Herrmann für Genießer und Neuromantiker.
Sonntag, 20. November
Ski- und Outdoor Flohmarkt, ZENTRUM, 13 bis 15 Uhr// Delikatessen: Eine offene Rechnung, Cineplex, Vorstellungen um 17 und 20 Uhr.

Montag, 21. November
50%-Party Dubliner Irish Pub, 19:00 Uhr, 50% auf alle Speisen und Getränke, mit Live-Musik// Students Day, Borracho, 20:00 Uhr, 50% auf alle Cocktails für Studenten// Les Misérables, Stadthalle, Großes Haus, 19:00 Uhr, // **Dienstag, 22. November**
Amnesty International-Gruppe, 20:00 Uhr, Film „Osama“ in der ESG, Der Eintritt ist frei// Touchy Mob, Glashaushaus, 20:00 Uhr, Laptop meets Folk meets Lagerfer-Feeling// Karaoke Show, WunderBar, 22:00 Uhr// Ladies Night, Odeon, 20:00 Uhr// Morgenandacht mit Frühstück 7:00 Uhr, Evang. Studierendengemeinde// Schampus statt Campus, Enchilada, 20:00 Uhr, // Informationsveranstaltung Technik ohne Grenzen e.V., Vorstellung der Projekte der Regionalgruppe Bayreuth, S 104 (FAN - B), 19:00 h

Mittwoch, 23. November
Spöko-Party, Sophie's Danceclub, 21:00 Uhr, Party von Spökos für alle// We love Students, Trichter, 21:00 Uhr// „WagnerWorldWide:Bayreuth“ H18 (NWII), 14:30 Uhr, Lehrstuhl für Theaterwissenschaft präsentiert Anna-Catharina Gabbers (Berlin): „Christoph Schlingensiefel und Wagner“.

- Anzeige -

Sofortbefüllung
Ihrer leeren
Druckerpatronen
ab 5,- Euro
Druckertankstelle
Bahnhofstr. 2B Bayreuth
Tel. 0921/1510501
10% Rabatt auf Patronenfüllung
NEU: Kodak Picture Kiosk

17. November 2011 • Nr. 460

Vorwort

Schuhe binden

Von Lucas Knorr

Kleidungsmoden nehmen manchmal drollige Formen an. Da wäre zum Beispiel der Schuh. Am ganzen Erscheinungsbild nimmt er zwar wenig Platz in Anspruch, dafür aber umso mehr Aufmerksamkeit. Aktuell scheint es zum Beispiel in manchen Kreisen der Studentenschaft besonders modisch zu sein sich festes Lederschuwerk zuzulegen und dieses dann nicht komplett zu binden. Die Schnürsenkel werden (wenn überhaupt) unterhalb der Zunge zur Schleife vereinigt, wobei die Hose demonstrativ zwischen das Bein und die nunmehr lose Zunge geschoben wird. Warum? Folgende Interpretationen dieses Verhaltens bieten sich an: Die Träger können nicht richtig Schuhe binden. Das ist gar nicht so sehr an den Haaren herbeigezogen. Heutzutage soll es schon Kinder geben, die im Kindergarten an der Aufgabe scheitern rückwärts zu laufen. Da ist es zu anderen Dekompensationen der motorischen Fähigkeiten kein langer Weg mehr. Möglichkeit zwei: Die Schuhträger möchten Wohlstand dadurch ausdrücken, dass sie das Material ihrer Schuhe unsachgemäß behandeln. Leder ist ein flexibles Material. Es verlangt nach sachgemäßer Pflege, dies heißt hierbei nicht zuletzt eine formerhaltende Behandlung. Lose Bindung- Leder verformt sich-wird brüchig, höherer Schuhverschleiß-vermehrter Schuhkauf. Eine mögliche Steigerung dieses Verhaltens könnte darin bestehen sich ein Sakko aus Harris Tweed zu kaufen und dieses mit Erde einzureiben. In eine andere Richtung geht folgende Erklärung. Die Schuhträger wollen zeigen, dass sie zwar festes Schuhwerk tragen, allerdings oft zugeben, dass sie sich längere Wandertouren oder den Weg ins Gebirge nicht zutrauen. Der halbgebundene Schuh sagt hiernach: zwar zieht eine Sole mit ausreichend Profil meinen Fuß, der richtige Umgang damit ist für mich aber ein rotes Tuch. Also verzichte ich auf eine korrekte Schnürung, dann bleibt mir die peinliche Frage nach meiner letzten 200 Kilometertour erspart. Eine Erklärung schließlich wurde noch gar nicht angesprochen, darf ob ihrer Unglaubwürdigkeit aber auch gleich wieder verworfen werden. Demnach soll das Ganze „gut aussehen“.

Zum vierten Mal fand vergangenen Freitag und Samstag das Zukunftsforum der Universität Bayreuth und der Stadt Bayreuth statt. Seit 2008 werden im Rahmen dieses Symposiums Themen, die vielleicht bald eine große Rolle spielen werden, aus unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet. Diesmal ging es unter dem Motto „ÜberMorgen –Trendsetter Afrika“ um die Potentiale und enormen Entwicklungen des Kontinents.

(lk) Es begann alles mit ein wenig Verzögerung. Der auf 10 Uhr angesetzte Beginn der Veranstaltung verschob sich um einige Minuten nach hinten. Vielleicht war das aber auch ganz gut, denn ein guter Teil der ohnehin wenigen Zuhörer war zur vollen Stunde noch gar nicht anwesend. „Auch bei uns ist ein neues Nachdenken fällig, über unsere Zukunft und darüber, was die Wege, die uns Afrika weist, lehren können.“ mit diesem Satz zur Einführung ins Programm steckte dann Prof. von Oppen, Direktor des Instituts für Afrikastudien, das Thema des Folgenden ab. Der interessanteste Vortrag, der auch die Eröffnung bildete, wurde von Prof. Kum'a Ndambe gehalten. Mit Hilfe einiger Zahlen konnte der Kameruner sehr anschaulich die

Der 9. November ist ein bedeutender Tag in der deutschen Geschichte. Man denke nur an den Mauerfall am 09. November 1989. Diesem jüngsten durchweg positiven Ereignis steht am 9. November 1938 einer der furchtbarsten Tage in Deutschlands Geschichte gegenüber: Die Reichspogromnacht, in der im ganzen nationalsozialistischen Deutschland jüdische Geschäfte und Wohnungen zerstört und geplündert und Synagogen geschändet, zerstört und angezündet wurden. Hunderte Jüdinnen und Juden wurden ermordet und Tausende in Konzentrationslager deportiert.

(meh) In ganz Deutschland und Österreich finden am 9. November Mahnwachen in Gedenken an die Opfer dieser Nacht statt. In Bayreuth gab es an diesem Tag eine Gedenkveranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus, organisiert vom Evangelischen Bildungswerk. Es war ein sehr informativer und gleichzeitig nachdenklicher und zum Nachdenken anregender Abend, der

Der Tip

Medienpraxis: Gastprofessur für Berlusconi?

Der jüngste und der älteste Kontinent

Ein Querschnitt vom ersten Tag des diesjährigen Zukunftsforums



Prof. von Oppen (l.) und Prof. Kum'a Ndambe (r.)

Bild: LK
wachsende Bedeutung von Afrika zeigen. Afrika sei der Kontinent mit der höchsten Geburtenrate. Nach Prognosen der Weltbank wird im Jahr 2050 jeder fünfte Mensch aus Afrika kommen. Gleichzeitig sei jene Bevölkerung sehr jung, bereits heute ist fast jeder zweite Afrikaner jünger als 30 Jahre. Ein krasser Gegensatz also gegenüber Europa, welches immer weiter überaltert. Einher geht diese Entwicklung mit einem enormen Ausbau der universitären Bildungsmöglichkeiten sowie einem (wenn noch partiellen) wirtschaftlichen Aufschwung.

Jüdisches Leben in Oberfranken

Eine Gedenkveranstaltung am 9. November 2011

musikalisch von zwei Studentinnen der Hochschule für Evangelische Kirchenmusik Bayreuth (Gesang und Klavier) umrahmt wurde. Einen Vortrag über jüdisches Leben in Oberfranken hielt Rainer Hofmann, Ethnologe und Museumsleiter des Fränkische Schweiz-Museums in Tüchersfeld. Er gab den BesucherInnen einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Franken. Jüdische Siedlungen, vor allem kleine Landgemeinden, gab es in Franken schon seit dem Mittelalter. Die Zahl dieser Gemeinden belief sich auf ungefähr 229. Ein erster massiver Einschnitt in die christlich-jüdischen Beziehungen war der sogenannte „Rintfleisch-Pogrom“ um das Jahr 1298, den Rainer Hofmann stellvertretend für viele weitere genauer darstellte. Dabei wurden Jüdinnen und Juden der Hostienschändung in der Kleinstadt Röttingen bezichtigt, woraufhin eine Gruppe von Schlägern unter der Führung des „König Rintfleisch“, eines Metzgers, so vermuten jedenfalls heute HistorikerInnen, Massaker in vor allem fränkischen jüdischen Gemeinden

verübten. Ungefähr 5000 Jüdinnen und Juden wurden ermordet (für Interessierte: ein in diesem Zusammenhang sehr relevanter Roman, „Prozess auf Tod und Leben“ des österreichischen Schriftstellers Rudolf Brunngraber, beschreibt auf entlarvende Art und Weise die Mechanismen von Verleumdungen von jüdischen BürgerInnen und von Antisemitismus im Allgemeinen). Der Vortrag bot darüber hinaus einige weitere Einblicke in die wechselvolle Geschichte jüdischer Siedlungen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Auf die Zeit des Nationalsozialismus wurde gesondert eingegangen.

In der Reichspogromnacht wurde auch die Bayreuther Synagoge von SA- und SS-Angehörigen geschändet und verwüstet. In Brand gesetzt wurde sie nicht, da man das benachbarte markgräfliche Opernhaus gefährdet sah. Es gab gewaltsame Ausschreitungen gegen jüdische BürgerInnen, Geschäfte und Wohnungen wurden zerstört. 23 Bayreuther Jüdinnen und Juden wurden ins KZ Dachau deportiert. Heute gibt es wieder eine jüdische Ge-

- Anzeige -

Warum in die Ferne
schweifen...
UNI
BUCH-LADEN
2 Min. vom Audimax
Emil-Warburg-Weg 28 - 95447 Bayreuth
www.unibuchladen.de

39. Semester • www.tipbt.de

Bayreuth-Preis durch Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl verliehen. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung ist Persönlichkeiten zugedacht, die sich „um die kritische Reflexion gemeinsamer Wertvorstellungen und die interkulturelle Verständigung“ verdient gemacht haben, wie es die Stadt Bayreuth formuliert. Diesjährige Preisträgerin ist Madjiuguè Cissé. Sie stammt aus Dakar und studierte zuerst dort, später in Deutschland Germanistik. Während sie einige Zeit lang in Frankreich lebte, schloss sie sich der Sans-Papier-Bewegung an. Diese engagiert sich für Migranten, die ohne gültige Aufenthaltserlaubnis in Europa leben. Im Jahr 2000 zog sie wieder nach Dakar und gründete dort ein Frauennetzwerk, das sie bis heute leitet. Über Bildungsangebote oder Mikrokredite sollen die Lebensbedingungen und Zukunftschancen von Frauen gefördert werden. Gemessen an der Zahl der Zuhörer, war das Interesse an der Veranstaltung relativ gering, zumindest am Freitag. So fanden sich zur Eröffnung lediglich etwa 50 Hörer im Audimax ein. Vielleicht hatte aber auch ein oder andere interessierte Student schlichtweg dem Abschluss der Bayrischen Woche in der Mensa den Vorzug gegeben.

meinde in Bayreuth mit rund 500 Mitgliedern, die die Synagoge in der Münzgasse 2 und das Gemeindehaus nutzen. In ganz Franken finden sich in zahlreichen Gemeinden noch die teilweise vorhandenen Zeugen eines einst blühenden jüdischen Lebens, z.B. in Pretzfeld der jüdische Friedhof oder die aus dem 15. Jahrhundert datierende älteste Mikwe in Bayern, die allerdings derzeit nicht besichtigt werden kann. Des Weiteren gibt es ein jüdisches Museum Franken mit Hauptsitz in Fürth und Nebenstellen in Schnaittach und Schwabach. Und wer weiß schon, dass Levi Strauss, der legendäre Blue Jeans-Erfinder, eigentlich aus Oberfranken stammt?

Auch in Bayreuth gibt es noch zahlreiche Zeugnisse jüdischen Lebens. Für Interessierte gibt es eine von der Bayreuther Tourist-Information herausgegebene Broschüre „Jüdisches Bayreuth – Ein Rundgang durch das jüdische Bayreuth“, mit deren Hilfe man sich selbst einiges erarbeiten kann. Außerdem werden Führungen auf den Spuren jüdischen Lebens in Bayreuth zum Nationalsozialismus in Bayreuth angeboten.

- Impressum -

Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns

Redaktionschluss: Dienstag um 18 Uhr
Redaktionskonferenz: Dienstag ab 18 Uhr im S 93 (GW I, Untergeschoss). Neue Interessenten sind immer willkommen.

Anschrift: Der Tip • ZUV • Universität
Universitätsstraße 30 • 95440 Bayreuth
E-Mail: redaktion@tipbt.de • Internet: www.tipbt.de

Chefredaktion: Lucas Knorr (lk), V.i.S.d.P., Sanjar Khaksari (sck), Rebecca Braun (rb), Lana Zickrad (lz)
Redaktion: Martha Teresa Münder (mtm), Wjatscheslaw Low (wl), Sasi Filipjak (sf), Christopher Norder (no), Bastian Bernath (bn), Robert Conrad (rc), Annika Waymann (aw), Katharina Hahn (kh), Lars Marthaler (lm), Christine Haban (chr), Jasper Niebuhr (jn), Moritz Mihm (mm), Stefan Karmitzschky (sk), Madlen Beetz (mb), Kevin Hölbig (kh), Melanie Gebhard (mg)

Rätsel / Karikaturen: Angelika Müller (am)
Finanzen: Sarah Schlichtweg (sar)
Marketing: Susan Höfner
Layout: Sanjar Khaksari (sck)
Webmaster: Kevin Hölbig (kh)
Lektorat: Sabine Friedrich, Thomas Sachs, Sofia Rüdiger
Druckerei: J.M. Weyh
Auflage: 1.400 Stück

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel

- Anzeige -



Wir suchen Dich!

In der ROSENAU erweitern wir unser Mitarbeiterteam!

Folgende Bereiche werden neu besetzt:

- Bar, Theke, Ausschank
- Bestücker/ Einsammler
- Promoter (Bewerbung)

Voraussetzung:

Mindestens 18 Jahre alt,
motiviert und bereit
auch an Wochenenden
zu arbeiten!

Na, Lust? Dann schicke eine kurze Bewerbung an
info@rosenau-bayreuth.de
Telefonische Bewerbuno unter **0921 / 50 70 54 74**

- Rätsel -

Sudoku

2	3							
3		1					2	
6	9	2		5	7			
1	7	6		3				
		1	5					
	2		8	7	6			
4	6		7	1	9			
5			6		4			
				3	6			

	1		3	9	2			
8								7
				5				1
	2	1	7	4	3	6		
		2	4					
1	9	4	6	5	7			
4			2					
2								9
	7	9	3		5			

Leserecke

Zum Vorwort „Quarterly Crisis!“
Chuck Quartermorris schrieb: Sehr schön, danke!

Leidensgenosse schrieb: Das beste Vorwort seit langem! Wer findet sich darin nicht wieder...

Lars schrieb: Kennt Ihr auch die „Midlife Crisis“, die C. G. Jung schon vor ca. 100 Jahren beschrieben hat und auf die ein Pfarrer aus Frankfurt hingewiesen hat, als es darum ging, Studenten bei der Vorbereitung auf ihre Abschlussprüfungen vorzubereiten, wie sie ihren neuen Lebensabschnitt planen sollten.

Zum Artikel „Spoko + Guttenberg = Uni Bayreuth?“

Lisa schrieb: Zwar stellen BWLer und Juristen die Vielzahl der Studenten an unserer Uni, aber fernab dieser beiden Fakultäten hat Youtube noch einige andere interessante Videos zur Uni Bayreuth zu bieten, die sicherlich eine Erwähnung wert sind: Zum einen ist da der Youtubekanal des Physik-Instituts mit sympathischen und informativen Videos rund um die Physik an der Uni Bayreuth. Auch der fast zweistündige Mitschnitt des physikalischen Kolloquiums mit Prof. Harald Lesch, der vom unieigenen Youtube-Kanal hochgeladen wurde, ist -zumindest für meine Geschmack- ein Highlight, das außerdem dem Bildungsauftrag einer Universität gerecht wird!

Leserbrief zum Artikel „Neues vom StuPa“

Sehr geehrter Sanjar Khakdari, wir freuen uns, dass du über das Studierendenparlament im TIP berichtetest. So haben die Studierenden Teil an den Debatten, die sonst außerhalb kaum wahrgenommen werden. Wir verstehen, dass du als (ehemaliger) Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen auch eigene Meinung und Ansichten hast. Allerdings sollte der TIP seine Unabhängigkeit wahren und keine einseitigen Berichte veröffentlichen. Es entstand bei den letzten beiden „Neues vom StuPa“-Artikeln der Eindruck, dass das StuPa nur aus RCDS und LHG besteht. Dabei sind im StuPa ebenfalls die Fachschaften, die Grüne Hochschulgruppe und die Juso Hochschulgruppe vertreten. So wurde der StuPa-Stand am 17.11. von den Jusos, der GHG und einigen Fachschaften unterstützt. Damit bekommen die Studierenden die Möglichkeit sich an diesem Tag über die Arbeit und Inhalte des StuPa zu informieren.

Wir würden begrüßen, wenn du deine Arbeit fortsetzt, aber zukünftig auf eine ausgewogene und unabhängige Berichterstattung achten würdest.

Mit freundlichen Grüßen,

Manfred Müller (Vorsitzender der Juso-HG)
 Johannes Wegmann

- Anzeige -

Thermo Obersee
Erlebnis pur!
 Familien-therme
 ausgezeichnetes Saunaparadies
 Wellness
 Wohnmobil-Stellplatz
 Thermo OBERSEE Badewelt & Saunaparadies
 kulinarische Köstlichkeiten
 heilsames Thermalwasser
 Studenten zahlen weniger!
 95490 Mistelgau-Obersee
 Telefon 0 92 06 / 993 00 0
 www.therme-obersee.de

Meine Straße, deine Straße

Ein kleines Porträt des Emil-Warburg-Weges



Es wird Herbst!

Bild: LK

eingesessen bezeichnen. Am 15. März 1990 gegründet, existiert es schon gute 21 Jahre. Den Schwerpunkt des Sortiments machen natürlich Fachbüchern aus, vor allem Jura, Wirtschaftswissenschaften. Die Besitzer sind dabei stets bestrebt ein semesteraktuelles Angebot zu führen. Hauseigener Bestseller ist das BGB. Ganz klar auf einen studententischen Kundenkreis ausgerichtet ist auch der Fine Toam. Seit ziemlich genau einem Jahr gibt es nun schon das Geschäft, in dem zuvor ein Feinkostladen zu finden war. Jetzt gibt's hier Sandwiches, Suppen, Kaffee etc.

Der Friseursalon Uni Cut hat einen weiteren Kundenkreis, nicht nur hauptsächlich Studenten. Seit zwei Jahren wird das Geschäft von Mohammed Kabil Saber, seiner Frau und zwei Mitarbeitern geführt. Durch Zufall lernte das Ehepaar die Vorbestizer kennen, die in den Räumen ebenfalls einen Friseursalon betrieben, das Geschäft aber abgeben wollten. Heute freuen sich die beiden über die fast konkurrenzlose Lage. Nicht zu vergessen ist noch die Bäckerei Schatz, die schon manchen anwohnenden Studenten über einen leeren Kühlschrank geholfen hat. Interessante Neuigkeiten

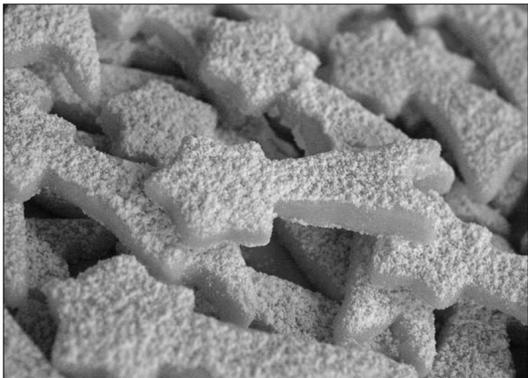
gibt es vom Emil. Die Bar wird weiterhin geschlossen bleiben und in ihrer jetzigen Form vermutlich nicht wieder eröffnet werden. Wie der Tip erfahren konnte, waren die Eigentümer der Wohnanlage, in deren Erdgeschoss sich der Emil befindet, mit der bisherigen Nutzung (auch als Sportbar) nicht zufrieden. Zurzeit wird darum von dem Betreiber ein Konzept gesucht, welches für ihn und die Eigentümer zufriedenstellend ist. Es ist allerdings noch überhaupt nicht klar, was in die Räume, in denen früher eine Sparkassenfiliale war, hineinkommen soll. Vielleicht wird es auch gar kein gastronomischer Betrieb mehr.

Der Emil-Warburg-Weg, einkaufen und wohnen und mehr nicht? Fast, gäbe es da nicht noch die Katholische Hochschulgemeinde. Seit fast 26 Jahren ist der rote Backsteinbau eine „Außenstelle“ des Unilebens. Seien es die vielen Vorträge zu allen erdenklichen Themen, Aufführungen von Theaterprojekten oder einfach eine Morgenandacht, die KHG heißt jeden Studenten willkommen.

Bleibt zum Schluss die Frage: nach wem ist der Emil-Warburg-Weg eigentlich benannt? Emil Warburg (1846-1931) war ein deutscher Physiker, der sich vor allem mit kinetischer Gastheorie und Elektromagnetismus beschäftigte. Er starb 1931 in Bayreuth und wurde auf dem Stadtfriedhof begeben. Der Hörsaal H 15 ist übrigens auch nach ihm benannt.

Der Plätzchentip

Nicht nur in der Weihnachtszeit eine gute Geschenkidee



Butterplätzchen in Sternschnuppenform

Bild: Astrid Walter

500 g Mehl (am Besten ganz normales Weizenmehl)
 250 g Butter (kann ruhig eine Günstige sein)
 250 g Puderzucker
 2 Eier
 1/2 Päckchen Vanillezucker
 1 Teelöffel Zitronensaft

Vanillezucker und die Zitrone hinzufügen, nochmals alles miteinander verrühren. Den Teig kurz (ca. ein halbe Stunde) in den Kühlschrank stellen. Auf einer glatten Fläche ausrollen (falls ihr kein Nudelholz habt nehmt eine leere oder geschlossene Flasche Wein). Sucht euch eine Form und stecht die Plätzchen aus, zur Not ein Schnapsglaschen oder irgendein anderes Glas. Legt ein Blech mit Backpapier aus und breitet die ausgestochenen Kekse dort aus, sodass ein bisschen

Zuerst Butter und Zucker mit dem Schneebesen oder der Küchenmaschine schaumig schlagen. Dann die Eier unterrühren bis es sich schön vermischt hat. Jetzt das Mehl, den

Platz zwischen den Keksen ist. Daraufhin schiebt das Blech in den auf 200 Grad vorgeheizten Ofen und lasst sie circa 10 Minuten je nach Dicke des Teigs backen bis sie oben schön braun sind. Wer mag, kann das Ganze auch glasieren.

Die Glasur ist ganz einfach selbst zu machen:

eine Tafel Kuvertüre (gibt es entweder als Weiße, Zartbitter oder in Vollmilch; nehmt einfach das, das ihr am liebsten habt)

Die kalten (wichtig!) Kekse auf Backpapier gut verteilen, parallel dazu Wasser in einem Topf zum Kochen bringen, der Topf sollte groß genug sein, um noch einen andern kleineren für die Schokolade darin unterzubringen. Wenn das Wasser schön warm ist und dampft, den Topf mit der Schokolade vorsichtig hineinstellen, dass er außen möglichst mit Wasser umgeben ist und kein Wasser in die Schokolade läuft. So lange umrühren bis die Kuvertüre geschmolzen ist. Die süße Sauce gleichmäßig über jedes Plätzchen einzeln verteilen, wer mag kann noch bunte Streusel überstreuen. - Fertig sind die Plätzchen.

Von der Uni direkt ins Chaos

Mein verrücktes Leben in Mtwapa, Kenia



Meine Welt in Kenia

Bild: MEG

(meg) Während es in Bayreuth eher beschaulich und ruhig zugeht ist Mtwapa ein Ort des ewigen Chaos, der nie schläft: An jeder Ecke Bars, Diskotheken und Restaurants, kleinere Läden, laute Musik der Strlichtungen HipHop, Reggae und Pop auf Suaheli oder Englisch - wild durcheinandergemischt. Dies ist besonders an der „Mombasa-Malindi-Road“, einer stark befahrenen Hauptstraße, die mitten durch Mtwapa verläuft, zu spüren. Die Menschen, die in Mtwapa leben, stammen aus sämtlichen Regionen Kenias, Afrikas und der ganzen Welt und haben somit einen sehr unterschiedlichen kulturellen Hintergrund, was einem ständig auffällt wenn man durch die Straßen von Mtwapa geht. Kirchen neben Moschen, traditionell gekleidete Maasai und Samburu, indische Geschäftsleute, deutsche Rentner... Menschen aller Art begegnen einem wo man auch hingehet. Mtwapa ist sozusagen in zwei Teile geteilt, die durch die Hauptstraße von einander getrennt sind: Im einen Teil befinden sich fast ausschließlich mehrstöckige Häuser mit Strom und fließend Wasser, im anderen Teil findet man alles von Bauten

mit Ein- bis Zwei-Zimmer Wohnungen, die über Gemeinschaftstoiletten für alle Anwohner und Strom verfügen bis hin zu Blechhütten ohne Strom und Wasser, daneben sämtliche „öffentliche Müllhalden“ zwischen den Bauten. Ich wohne zum Glück auf der „besseren“ Seite von Mtwapa in einer Wohnung in einem Neubaugebiet. Obwohl meine Wohnung mit Toilette und Dusche mit fließendem Wasser, Strom und Küche ausgestattet ist, ist sie nicht mit einer gewöhnlichen Wohnung in Deutschland zu vergleichen. Dreht man den Wasserhahn auf kommt Salzwasser raus, was weder zum Trinken oder Kochen geeignet ist noch besonders gut für Haare und Kleidung, vergisst man einmal die Küche sofort nach dem Kochen zu putzen oder alle Lebensmittel in gut verschlossene

nen Plastikboxen aufzubewahren bekommt man umgehend Gesellschaft von hunderten von Ameisen. Daneben finden sich regelmäßig Moskitos, Fliegen, Kakerlaken und andere Insekten in der Wohnung, die entweder bei der Tür oder durch kleine Löcher in den Moskitonetzen in den Fenstern herein kommen. Obwohl es nach dieser Beschreibung vielleicht nicht so klingt, ist es mein Zuhause und ich fühle mich dort wohl. In Mtwapa bzw. in der unmittelbaren Nähe gibt es traumhafte Strände, moderne Supermärkte und Geschäfte, die die Möglichkeit bieten alles nur erdenkliche, was man zum Leben braucht, zu bekommen, davon abgesehen sehr gute Verkehrsverbindungen in andere Regionen Kenias. Außerdem habe ich dort viele Freunde und Bekannte, alle sind Einheimische und die

Meisten Samburu. Die Samburu sind nahe mit den Maasai verwandte Viehhirten und stammen aus dem Norden Kenias, in Mtwapa suchen sie nach Möglichkeiten um Geld zu verdienen. Jedoch besteht mein Leben in Mtwapa nicht nur aus faul mit Freunden am Strand rumhängen, vor einem Jahr habe ich die „Maasai & Samburu School Mtwapa“ gegründet, eine Erwachsenenbildungseinrichtung durch die junge Maasai und Samburu, die in Mtwapa leben, eine zweite Chance auf Bildung erhalten. Diesen Sommer rief ich zusammen mit einem meiner Freunde, die NGO „PADAN – Pastoralist Development And Empowerment Network“ hervor, die im Samburu Distrikt in den Bereichen: Bildung, Gleichheit der Geschlechter, HIV Prävention, medizinische Versorgung, Wasser, Nahrung und Infrastruktur wirkt, auch die „Samburu School“ gehört inzwischen zu „PADAN“. Dies bedeutet eine Menge Arbeit – Besprechungen über den Unterricht in der „Samburu School“ oder andere Projekte von „PADAN“, Emailverkehr, offizielle Dokumente, Werbematerialien usw. – dabei kommt es ständig zu unerwarteten Überraschungen, was zum einen an den Verhältnissen in Kenia zum anderen aber auch an mir und den Menschen mit denen ich zusammen arbeite liegt. Der allgemeine Charakter von Mtwapa, meine Arbeit und die Menschen mit denen ich meine Zeit verbringe machen mein Leben in Kenia abwechslungsreich, interessant und einzigartig und deshalb tausche ich für die Vorlesungsfreie Zeit gerne mein komfortables WG-Zimmer im schönen Bayreuth gegen das Chaos von Mtwapa.

Wenn's draußen friert, dann was Nahrhaftes!

Die Telekom Campus Cooking Tour bringt Star-Koch Kevin von Holt nach Bayreuth



Auch in der Mensa so lässig? Kevin von Holt (l) und Stefan Wiertz Bild: Kruger

Die Bayerische Woche war mal wieder ein voller Erfolg. Wer jetzt ein bisschen traurig ist, dass die deftigen Gerichte wieder der „normalen“ Speisekarte der Mensa gewichen sind, der kann getröstet werden. Nächste Woche kommt die Telekom Campus Cooking Tour an unsere Mensa. Das Motto dabei: rustikale Köstlichkeiten.

(lk) „Essen ist Kommunikation“ (eine Telekom Cooking Tour eben), unter diesem Slogan besuchen die beiden Star-Köche Kevin von Holt und Stefan Wiertz zehn deutsche Mensen. Sie wollen dabei das Thema Hausmannskost auf eine ganz eigene Art zelebrieren. Vom 14. November bis zum 16. Dezember stellen sie den Universitätsstädten Mainz, Stuttgart, Münster, Chemnitz, Dresden, Bochum, Passau, Freiburg, Marburg und auch Bayreuth einen Besuch ab. Cooking Tour nennt sich verständlicherweise diese kulinarische Wanderung. Zu uns nach Bayreuth kommt Kevin von Holt, nämlich vom 21. bis

zum 25. November. Er wird zusammen mit der Belegschaft und dem Chefkoch der Mensa, Dieter Wolf, einige kulinarische Verführungen zubereiten, die in der kalten Jahreszeit ausreichend Energie liefern sollen. Auf dem Speiseplan stehen zum Beispiel Süßkartoffel Quiche mit

Chorizo, Hähnchenkeule auf Apfel-Zwiebel-Kompott, Original Berliner Currywurst an zweierlei Saucen „Hot/Sweet“ oder Panfsch Hamburg Style mit Senfsauce und lauwarmen Kartoffel-Gurkensalat. „Zum Studentenpreis gibt es ein Feinschmeckeressen wie früher bei Großmutter“,

so heißt es zumindest in der Ankündigung. Der Studentenpreis klingt schon mal gut, aber geht das auch in Studentenmengen? Eine „Herausforderung“ nennt es das Organisationssteam. Wenn für die Bayreuther Studenten gekocht wird, dann ist das schließlich etwas anderes, als ein paar Gäste in einem feinen Restaurant satt zu machen. Kevin von Holt bringt hierfür jedoch ausreichend Know-how mit. Der gebürtige Goslarer hat jahrelange Erfahrungen in renommierten Hotels und Restaurants sammeln können, etwa dem Hotel Atlantic (Hamburg) oder dem Ritz Barcelona. 2008 machte er sich selbstständig und gründete das Kev's Kitchen. Hierbei handelt es sich um eine Agentur für Kochevents. Showkochen, Weinschulungen, Bierseminare, aber auch normales Catering werden angeboten. 2010 kam zu seinen Projekten noch eine eigene Kochschule dazu.

Info: Auf der Internetseite des Studentenwerks kann man sich den Speiseplan schon jetzt anschauen.

Schon gewusst?

Nazis auf dem Mond

(lk) Es gibt eine Fangemeinde, die fiebert schon lange einem Film entgegen, der skurriler nicht sein könnte. „In 1945 die Nazis went to the Moon – and in 2018 they are coming back!“ - mit diesem Slogan bringen es die Filmemacher selbst auf den Punkt. Die Rede ist von „Iron Sky“ und wer den Titel kennt, wird das bei an der Überschrift gemerkt haben. Das Filmprojekt bedient sich einiger Verschwörungstheorien über den Untergang des Dritten Reiches, die oftmals phantastisch absurde Züge annehmen. Angeblich verfügten die Nazis über eine geheime Basis in der Antarktis, Neuschwabenland genannt, die ihnen nach dem verlorenen Krieg als Zuflucht diene. Nach einer anderen Theorie gelang es deutschen Wissenschaftlern noch während des Krieges eine geheime Technologie zu entwickeln, die die Schwerkraft aufheben konnte. Dies hätte es den Nazis dann ermöglicht Reichflugscheiben zu bauen, fliegende Untertassen quasi, die durch ein Eisernes Kreuz auf der Außenhülle eindeutig als „deutsch“ zu erkennen sind. Der Film Iron Sky lässt 1945 genau diese Reichflugscheiben mit der verbliebenen NS-Intelligenz von Neuschwabenland aus zum Mond fliegen. Dort angekommen gründen die Nazis auf der dunklen Seite des Erdrabanten eine Kolonie und bereiten sich auf die Rückkehr (und Eroberung) der Erde vor. Verantwortlich für dieses Filmprojekt zeigen sich Timo Vuorensola als Regisseur und Samuli Torssonen als einer der Produzenten. Die beiden Finnen konnten sich in den letzten Jahren durch Star Wreck, eine Reihe von Star Trek Parodien, einen Namen machen. Durch den Erfolg bestätigt, wurde 2006 mit dem neuen Filmprojekt Iron Sky begonnen. 2008 waren die Finnen mit einem ersten Trailer im Gepäck in Cannes anzutreffen, zwei weitere sind bis jetzt gefolgt. Die Dreharbeiten wurden im Februar dieses Jahres abgeschlossen und wenn nichts dazwischen kommt, soll im April 2012 Premiere sein. Ein langer Weg also vom Produktionsstart bis in den Kinosaal und ohne die vielen Fans, die das Projekt von Anfang an unterstützten, wäre er nicht möglich gewesen. 900.000 Euro des 7,5 Millionen Budgets werden nämlich via Crowd Funding aufgebracht. Wer die Produktion unterstützen will, kann einen selbst gewählten Betrag spenden und dafür einen kleinen Filmausschnitt schon vorab sehen. Eine andere Möglichkeit besteht im Kauf von Merchandise Artikeln.

- Anzeige -

WunderBar
JEDEN DIENSTAG Karaoke Night
 BE THE STAR
 über 5000 Titel zur Auswahl
 Die Jury ist das Publikum
 Eintritt frei
 Happy Hour Time
 ERLANGER STR. 2
 95444 BAYREUTH

- Anzeige -

KOMM PLASMA SPENDEN
 DEINE SPENDE IST VIEL WERT!
 PLASMA-ZENTRUM BAYREUTH
 MAXIMILIANSTRASSE 80/82
 95444 BAYREUTH
 TEL. 0921/404-2350
 ÖFFNUNGSZEITEN
 MO 8-18 UHR · DI 9-18 UHR
 MI 9-18 UHR · DO 9-17 UHR
 FR 14-19 UHR · SA 9-13 UHR
 OHNE VORANMELDUNG!
 WWW.KEDPLASMA.COM
 KEDPlasma
 KEDRION GROUP

- Anzeige -

SHIHA MARKT
 wasserfeifenmarkt.de
 maximilianstrasse 13 bayreuth
 managed by GMP
 Thermo OBERSEE Badewelt & Saunaparadies
 in der Fränkischen Schweiz
 95490 Mistelgau-Obersee
 Telefon 0 92 06 / 993 00 0
 www.therme-obersee.de